

Protokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung 2017 der Karstgruppe Mühlbach e.V.

am Sonntag, dem 19.11.2017 von 14.08 – 17.40 Uhr

in der Schwarzwaldstube, Roncallistift, Erlangen

anwesend: Anschi Boehl, Rainer Bornschlegel, Jacqueline Feyerer, Tom Fürtig, Dieter Gebelein, Gerhard Griebel, Klaus Groß, Roland Harnisch, Steffen Hoffmann, Sabrina Huber, Michael Kühn, Christa Locke, Martin Rüsseler, Armin Schnobrich, Gerhard Strobel, Christian Strobl, Manfred Wendel, Gerhard Winterstein, Ernst Zierer

Protokoll: Christian Schöffel

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes und der Rechnungsprüfer
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Anträge
5. Sonstiges

Zu 1:

Vor Sitzungsbeginn gratuliert Dieter Martin Rüsseler zum 50. Geburtstag und schließt eine kurze Laudatio an. Um 14.08 Uhr begrüßt Dieter die erschienenen Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vereinsinterna:

Der aktuelle Mitgliederstand liegt bei 47 Mitgliedern. Ausgetreten sind Dorothea Schwarz und Thomas Klopsch, Steffi Klopsch hat die Mitgliedschaft von Voll- zu Fördermitglied geändert.

Der Gestattungsvertrag mit der Familie Betz wurde im Oktober in bestem Einvernehmen um weitere zwei Jahre verlängert.

Die Grabungsgenehmigung für die Thonloher Doline („Pfallergrube“) liegt von Seiten der Behörde wie des Eigentümers vor.

Speläologische Höhlenaktivitäten:

Insgesamt wurden seit der letzten JHV vier Biwaktouren durchgeführt. In der Woche vor dem Oktober-Vortrag gelang der Durchbruch ins Neuland am Hillbilli – dokumentiert von der Live-Übertragung per Telefon ins Haus des Gastes. Sabrina ergänzt Details des Durchbruchs (erstmalig ist auch wieder Luftzug spürbar, oben steht außerdem eine feste Felswand an) und

gibt einen Ausblick auf eine weitere geplante Biwaktour noch im Dezember, die weitgehend ohne Zeitdruck erfolgen und durch eine Transporttour am 9. Dezember vorentlastet werden soll. Angeschafft werden sollte eine eigene D1-SIM-Karte für die KGM, da momentan noch mit einer geliehenen Karte gearbeitet werden muss.

Von Manfred Walter wurde außerhalb der KGM in einer spektakulären Grabung mehr als 1,5km Neuland im Nordwesten entdeckt (laut Pressebericht). Die geschätzte Gesamtganglänge der Mühlbachquellhöhle wird seither mit 10km angegeben. Im Zusammenhang mit dieser Entdeckung fand auch ein Kontakt mit der Dietfurter Bürgermeisterin statt (25.04.2017), um klarzustellen, dass in der Mühlbachquellhöhle zwei voneinander völlig unabhängige Gruppen operieren.

Der Vermessungsstand beträgt knapp 7,8 Kilometer. Dieter bedankt sich beim Vermessungsteam für den Einsatz und für den aktualisierten Plan im Haus des Gastes und im Museum.

Klaus und Gerhard führten mehrfache Foto- und Filmtouren durch, mit denen das Material des Vortrags stark angereichert werden konnte.

In Thonlohe wurden mit Vorliegen der Genehmigung die Grabungsarbeiten aufgenommen. Jacqueline bittet um verstärkte Unterstützung aus der Reihe der KGM-Mitglieder. Dem Hinweis, dass die Einladungsmails ohne Absender verschickt werden, wird sie nachgehen. Gerhard Winterstein erläutert, dass für relativ geringe Kosten (ca. €200,00) eine Elektrowinde angeschafft werden könnte, die die alte, nicht mehr sicher funktionsfähige Motorwinde ersetzt. Als Vorlage dient der Einsatz im Kapp-Schacht, einen Teil des Materials könnte von Bertold Hofmann ausgeliehen werden. Die Sachlage soll vom Grabungsteam geprüft und dann dem Vorstand wieder vorgelegt werden, eventuell soll beim Eigentümer nach einer Abstellmöglichkeit nachgefragt werden.

Rainer berichtet, dass am 2. Dezember nach längerer Zeit wieder einmal eine Schlottour im Aprilscherz neben dem Überraschungsei durchgeführt werden soll, bei der auch Vermessungsarbeiten geplant sind. Geprüft werden soll auch, welche Notfallmaterialien im Aprilscherz deponiert sind und ob die Arena-Tonne wieder an die ursprüngliche Stelle zurückgebracht werden kann.

Wissenschaftliche Aufarbeitung:

Stefan Glaser hat ein neues Forschungsprogramm begonnen, bei dem systematisch Klüfte in mehreren Höhlenbereichen aufgenommen werden. Ziel ist, daraus Rückschlüsse auf die Höhlenentstehung bzw. die Altersstellung zu gewinnen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf das Vorhandensein von Schutzfelsenschichten gerichtet werden.

Im Sommerleitenschacht wurden Proben von Kryokalzit geborgen (Dank an Steffen Hoffmann), die in einem übergeordneten Projekt (Prof. Richter) bearbeitet werden (Material aus Emmerthal, Zoolithenhöhle und Zinnbergschacht). Demnächst erscheint dazu ein Fachartikel im Laichinger Höhlenfreund.

Christa berichtet, dass die Mühlbach-Wasserassel in ein europäisches Projekt zur genetischen Bestimmung („barcoding of life“) aufgenommen wurde.

FFH-Projekt:

Das untere Altmühltal wurde im Zusammenhang mit dem FFH-Monitoring von drei Gruppen bearbeitet (FHKF, IHF und KGM). Die Bearbeiterin für die KGM ist Christa Locke. KGM-seitig ist die Aufnahme abgeschlossen.

Wanderweg:

Die Wanderwegführungen waren heuer teilweise sehr gut besucht (am Vortragswochenende 24 Gäste) – sogar bei Dauerregen. Eine der Wanderungen fiel auf die Veranstaltung „Dietfurt wandert“ am „Tag des Geotops“. Zu einem 60. Geburtstag wurde eine Sonderführung gehalten, die mit einer Spende von €100,00 honoriert wurde. Dieter bittet in diesem Zusammenhang darum, die Einnahmen für die Führungen von den Spenden getrennt zu halten und zwei separate Kassen zu führen.

Dieter bedankt sich im Namen des Vorstands und der Stadt Dietfurt ganz herzlich bei allen KGM-Mitgliedern, die Führungen übernommen oder Wartungsarbeiten durchgeführt haben.

Die Termine für das nächste Jahr stehen fest: Der erste Termin ist traditionell die Glühweinwanderung um 7. Januar 2018. Die anderen Wanderungen finden statt am 1. Mai, 3. Juni, 5. August, 9. September 20. Oktober (Vortrag!) und 18. November.

Museum:

Das Museum konnte im Berichtszeitraum fast vollständig fertiggestellt werden (Plan, Videoanlage, 3D-Guckkasten, Vitrine), einige Bereiche sollen – nach Absprache unter den Beteiligten – noch abgeschlossen werden (Stollensegment, Beleuchtung, Videosequenzen); Dieter bittet um zeitnahe Erledigung. Aus der Höhle wurde ein Felsen mit Spurenfossilien als Exponat geborgen und in die Vitrine verbracht.

Im September hoben KGM-Mitglieder den Mühlentunnel aus, um den Wirkungsgrad des Mühlenrades zu optimieren.

Am 26. September fand die feierliche Eröffnung des höhlenkundlichen Teils des Museums Stein.Wasser.Höhle statt. Dieter gibt einen kurzen Bericht von den Feierlichkeiten – in diesem Zusammenhang wurde auch das 25jährige Vereinsjubiläum begangen – und bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz.

Vortrag:

Beim Oktobervortrag wurde erstmals die neue Leinwand eingesetzt, die nach der Genehmigung auf der JHV im Vorjahr für €2.789,00 angeschafft worden war. So war eine weitgehend optimale Versorgung des Publikums möglich, auch wenn durch die überraschend große Zahl an Besuchern (gut 280 Gäste) die 3D-Projektionen am Rand nicht mehr optimal sichtbar waren. Da die Nachfrage ungebrochen groß war, bittet Tom darum, die Neuerstellung einer DVD in Erwägung zu ziehen (Koordination evtl. Klaus Groß). Sabrina bedankt sich für das große Engagement, durch das trotz ungünstiger Vorzeichen (kurzfristiger Ausfall von Dieter

durch Todesfall in der Familie) ein reibungsloser Ablauf des Vortrags möglich war. Außerdem bedankt sie sich bei Ralph Schoberth (er stellt seit Jahren die Bilder für den Verkauf her) und bei Familie Schechinger (sie kam der KGM beim Preis der Brezen entgegen).

Der 20. Oktober 2018 steht für den Kaminkehrervortrag 2018 fest.

Sonstiges:

Dem HHV Laichingen wurde ein umfassender Höhlentag mit erweiterter Führung auf dem Wanderweg („Felsenmeer“), Museumsbesuch (inkl. privater Mühlenteil) und (für einige wenige Gäste) eine Höhlentour geboten.

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder das Rainer-Kunz-Sommerfest durchgeführt (Dank an Agnes und Harald für die Bereitstellung des Grundstücks am Quellteich).

Übergeordnetes:

Am 18. März 2017 war die KGM wieder am Stand des Landkreises Neumarkt auf der Freizeitmesse in Nürnberg vertreten.

Stattgefunden hat und besucht wurde wie jedes Jahr die traditionelle Frühjahrs-Tagung der INH am 25. März 2017. Am 24. März 2018 wird das nächstjährige INH-Treffen wieder in Trailsdorf (Gasthof Schwarzmann, Hallerndorfer Str. 13) stattfinden. Dieter bittet um rege Beteiligung.

Bei der LHK-Delegiertenversammlung am 4. November 2017 war die KGM durch Dieter und Christian Schöffel vertreten. Dieter stellt kurz einige Tagesordnungspunkte vor und erläutert die getroffenen Beschlüsse, ein vollständiges Protokoll wird demnächst verteilt.

Christa war bei einem biospeläologischen Symposium auf Sardinien.

Bei der VdHK-Tagung 2017 in Laichingen war die KGM gut vertreten.

KGM-Exkursion:

Die KGM-Exkursion fand heuer aus Zeitgründen nicht statt. Einen gewissen Ersatz hat die St.-Martins-Tour am 11.11.2017 in die König-Otto-Höhle geboten. 2018 soll aber wieder eine „reguläre“ Exkursion stattfinden.

Zu 2:

Übertragen wurden aus dem Vorjahr €22.644,83. An Ausgaben schlugen €4.219,84 (Material inkl. Leinwand), €2.880,42 (Museum) und €746,82 (Allgemein) zu Buche. Eingenommen wurden €1.476 (Beiträge), €624,20 (Spenden) und €154,00 (Verkauf). Die Abrechnung des Oktober-Vortrags 2016 steht noch aus, einige erhoffte Spenden blieben aus unterschiedlichen Gründen bislang aus. Das Vermögen steht zum Berichtszeitraum nun bei €17.051,95.

Die Kassenprüfung fand am 25.10.2017 durch Steffen Hoffmann statt. Dabei wurde eine vorbildliche Führung bescheinigt und die Entlastung des Kassenwarts empfohlen.

Zu 3:

Dieter bittet die Mitglieder um eine Entlastung der Vorstandschaft per Handzeichen en bloc. Dagegen werden keine Einwände erhoben. Die Entlastung erfolgt einstimmig und ohne Enthaltung, die Vorstände bedanken sich für das ausgesprochene Vertrauen.

Zu 4:

Fristgerecht eingegangen sind drei Anträge:

Michael Kühn, der bereits KGM-Fördermitglied ist, hat den Antrag auf Vollmitgliedschaft gestellt. Nachdem sich niemand gegen eine offene Abstimmung ausspricht, entscheiden sich die versammelten Mitglieder einstimmig und ohne Enthaltung für eine Annahme des Antrags.

Dieter und Sabrina referieren für den zweiten Antrag kurz den Stand der geplanten Zugangsbeschränkungen beim Silberloch. Dabei verweist Dieter auf die von Martin Harder formulierte Position des LHK eines „offenen Höhlenschutzes“. Im Anschluss erläutert Sabrina die Vorgeschichte: Sie führt im Zuge der Neuforschungen seit drei Jahren Gespräche mit dem Besitzer (Staatsforst) und der unteren Naturschutzbehörde. Schon früh stellte sich der enorme Befahrungsdruck durch kommerzielle Höhlenanbieter als Problem heraus. 2016 wurde an einem ersten Runden Tisch nach Lösungen gesucht, wobei die Positionen der verschiedenen Beteiligten nicht harmonisiert waren. Erschwert wurden die Gespräche durch eine nicht zeitgerecht eingegangene Bearbeitung des Silberlochs im Rahmen des FFH-Mangamentplans bei gleichzeitig weiter steigendem Befahrungsdruck. Eigentümer und Behörden suchten händeringend nach praktikablen, für sie unaufwendigen Lösungen. Eine solche Lösung böte eine Pacht der Höhle durch einen Höhlenverein, der den Zugang kontrolliert. Doch LHK, FHKF und Ingolstädter Höhlenverein lehnten ab. Entsprechend zeigte sich der KGM-Vorstand aufgeschlossen, im Notfall den Mitgliedern die Übernahme der Pacht vorzuschlagen.

In der Zwischenzeit sind jedoch Eigentümer und Naturschutzbehörde, möglicherweise auch aufgrund von unkoordinierten Interventionen, die scheinbar fehlende Abstimmung leid und haben einen Totalverschluss des Silberlochs ohne jegliche Betretungsmöglichkeit beschlossen. In einer sehr regen Diskussion sprechen sich die Mitglieder einstimmig für den folgenden Antrag aus: „Die KGM favorisiert einen offenen Höhlenschutz des Silberlochs ohne Verschluss. Wenn diese Position nicht durchzusetzen ist und stattdessen der Eigentümer einen Totalverschluss durchführen möchte, soll die KGM in Verhandlungen über einen Pachtvertrag und damit einen geregelten Zugang für die organisierte Höhlenforschung eintreten.“

Bei der diesjährigen VdHK-Tagung in Laichingen wurde nach Rücksprache mit den anwesenden KGM-Mitgliedern eine Ausrichtung der Verbandstagung 2022 für Dietfurt zugesagt; für diesen Termin hat auch die FHKF ihre Unterstützung angeboten. Verbinden ließe sich dieser Termin mit dem 30jährigen Vereinsjubiläum der KGM. Unter der Maßgabe, dass sich die FHKF an der Organisation beteiligt, stimmen 18 Mitglieder bei einer Gegenstimme dem Vorhaben zu.

Zu 5:

Christa schlägt die Anschaffung einer Kaffee-Pad-Maschine vor – die versammelten Mitglieder schließen sich diesem Wunsch an.

Christian Strobl fragt, ob Interesse an einem Einsatz des Geosonars von Jochen Götz im Bereich der Mühlbachquellhöhle besteht. Dieter berichtet von vergleichbaren, bislang aber nicht in Anspruch genommenen Angeboten von Prof. Uthmeier, der in der benachbarten Sesselfelsgrotte forscht. Prinzipiell signalisieren die Mitglieder ihr Interesse an solchen Verfahren, selbst wenn es nur um einen Abgleich mit Martins Langwellensondierungen gehen sollte.

Dieter moniert, dass KGM-Material verschwunden ist – so fehlt seit längerer Zeit von einer Bohrmaschine jede Spur, auch ein Lungenautomat und eine Handkreissäge für Metall lassen sich nicht lokalisieren (letztere könnte eventuell noch im Fundus von Rainer Kunz sein). So stellt sich auch die Frage nach dem Materialwart – dafür werden folgende Vereinbarungen getroffen: Gerhard Strobel ist für den Kompressor verantwortlich und will daneben auch die Kontrolle der KGM-Flaschen übernehmen. Für die Vortragsanlage übernehmen Gerhard Winterstein (Ton) und Klaus Groß (Video) die Koordination. Klaus hat keinen perfekten Lagerplatz für die Leinwand und fragt, ob ein anwesendes Mitglied bessere Möglichkeiten hat – eine Lösung findet sich nicht auf Anhieb, bleibt aber im Gespräch. Das sonstige KGM-Material wird von Roland Harnisch betreut. Manfred Wendel wird das Schloss im Bauwagen erneuern, ein Reserveschlüssel kommt in den Tresor. Höhlenschlüssel gibt es bei Familie Betz, bei Dieter, im Tresor und bei Manfred Walter.

Jaqueline fragt, ob für die KGM neue Transportboote angeschafft werden sollen (Kosten pro Boot bei €230,00 netto). Es zeigt sich, dass dabei unterschiedliche Wünsche bestehen, die zunächst vor Ort getestet und dann dem Vorstand vorgestellt werden sollen.

Für eine KGM-Exkursion 2018 wird ein Zeitpunkt und eine Region gesucht. Favorisiert wird ein Termin außerhalb der Pfingstferien, als Regionen werden der Französische Jura, Thüringen, Slowenien und der Lamprechtsofen genannt. Die Mitglieder einigen sich schließlich auf die zweite Pfingstferienwoche vom 26. Mai bis 3. Juni 2018, tendenziell sind die Mitglieder eher am Französischen Jura interessiert.

Um 17.40 Uhr schließt Dieter die Versammlung und wünscht den Versammelten ein weiteres gutes Jahr.

Erlangen, 21.11.2017

gez. D. Gebelein
1. Vorstand

gez. C. Schöffel
Schriftführer